

## Besuch der „Spiel- und Lernstube Lobsinger“

Beim Besuch der Lobsinger „Spiel- und Lernstube“ in Nürnberg-Johannis, am 15. Mai 2018, ließen sich Gabriele Grau, Gisela Hommel und Susanne Winter von Alexandra Frittrang (Chancen für junge Menschen, Nürnberger Stadtmission) und Leonie Lawen (Leiterin der Spiel- und Lernstube) die Einrichtung zeigen und berichten, wie die Spendengelder bisher eingesetzt wurden.

Ein weiteres Thema war die Planung und Verwendung der mitgebrachten Spende über 10.000 Euro.



Die Räumlichkeiten der Spiel- und Lernstube sind aus zwei ehemaligen Wohnungen in dem 40 Einheiten zählenden sozialen Wohnungsbaukomplex entstanden.

Alle 15 Kinder, die dieses Angebot derzeit kostenfrei wahrnehmen, entstammen aus diesen vom Sozialamt zugeteilten Wohnungen. Die Familien stammen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen und wir waren erstaunt, wie gut die Kinder Deutsch sprechen.



Wegen der stark angespannten Wohnungslage und dem Mangel an kostengünstigem Wohnraum sind diese Wohnungen heiß begehrt und teilweise sehr beengt.

Die Kinder kommen täglich direkt nach der Schule in die Spiel- und Lernstube, wo sie erst einmal ein vollwertiges

Mittagessen erwartet. Nach einer kurzen Ruhepause werden sie bei Ihren Hausaufgaben von drei Mitarbeitern betreut.

Die beiden Leiterinnen beschreiben plastisch die schwierigen Umstände, unter denen die Kinder aufwachsen. Oft finden sie in den engen Wohnungen kein ruhiges Plätzchen, geschweige denn einen Schreibtisch, an den sie sich für ihre Hausaufgaben oder zum Lernen zurückziehen können.



# RAINER WINTER

## — STIFTUNG —

Nach den Hausaufgaben folgt ein täglich wechselndes Freizeitprogramm, bei dem weder Basteln, noch Lesen oder Sport zu kurz kommen.

Es war sehr schön zu sehen, wie gerne die Kinder in den Hort kommen und sich dort an Regeln und Ordnung halten, beim Aufräumen und Kochen mithelfen und auch kleinere Aufgaben erledigen.

Frau Frittrang betonte nochmals, wie wichtig die Unterstützung der RWS für dieses Projekt ist. Dank der mitgebrachten Spende bleibt die Mittagspeisung weiterhin gesichert.



Auch die DaZ-Kurse (Deutsch als Zweitsprache), in denen Jugendliche auf den Abschluss in der 9. und 10. Klasse der Mittelschule vorbereitet werden, können weitergehen.

Ebenso das Projekt „1000+1 Stunde“, bei dem Schülerinnen und Schüler der 1. – 4. Klasse intensive Nachhilfe und gezielte Förderung erhalten - in der Spiel- und Lernstube Lobsinger und im Diana-Hort bis zur 7. Klasse.

Schließlich zeigten uns die Kinder ihren Hort noch einmal aus ihrer Sicht und überreichten uns zum Abschied noch eine von allen unterschriebene Karte.

